

40  
Presseamt  
der Stadt Düsseldorf.  
Amt IV C.

Kontroll-Liste Nr. 2355

den 19. 1928

Ausschnitt aus

Nr. 375 vom 2. 11. 28. Morgen-  
Mi tag-  
Abend- | Ausgabe

1. Herrn

2. Herrn

3. Herrn

zur Kenntnissnahme

Es wird dringend um Rückgabe  
gebeten, da der Ausschnitt für das  
Archiv des Presseamts gebraucht  
wird. Wird der Ausschnitt für die  
Akten verlangt, so wird ein Beleg-  
stück der Zeitung vom Presseamt  
bestellt und zu den Akten abgegeben  
werden.

Zum Archiv:

Bemerkungen:

Geftrand

### Stimmen aus dem Leserkreise.

Wer trägt die Schuld, daß dieses und nicht ein  
anderes Wer-Denkmal errichtet wurde?

Diese Schuld kann man nicht dem Künstler zu-  
schreiben, der seine Idee im Modell brachte, sondern  
denjenigen Personen, die dieses Modell als geeignet  
für ein Denkmal guthießen. Die Preisrichter hatten  
entschieden.

An diese Entscheidung war aber der Denkmals-  
ausschuß nicht unbedingt gebunden, er hatte schließ-  
lich zu entscheiden, welches Modell das geeignetste  
zur Ausführung war, auch ohne Rücksicht auf die  
Preisurteilung.

Auf die Stimmung der Wer ist der Vorsitzende  
des Denkmalsausschusses am 6. Januar 1928 durch  
eine besonders entzündete Kommission aufmerksam  
gemacht worden, die ausdrücklich darlegte, daß dieses  
Modell nicht dem Wunsche der Wer (des Bauherrn)  
entspreche, es seien andere gute Ideen vorhanden,  
die sich zweifellos bei nochmaliger Durcharbeitung  
vorzüglich gestalten würden. Die Kommission ging  
auftragsgemäß soweit, daß gegebenenfalls vorläufig  
das Denkmal nicht errichtet werden solle, weil man  
nur ein solches wünsche, was allgemein gefallen  
würde, und nicht ein solches, das enttäusche. Das  
Ergebnis war die Antwort: „Die Wer haben sich  
den Denkmalsausschuß gewählt, mit dessen Be-  
schlüssen sie sich schon zufrieden geben müssen.“ Die  
wohlgemeinten Darlegungen der Wer-Kommission  
sind unberücksichtigt geblieben, sie sind dem gesamten  
Denkmalsausschuß, soweit bekannt, nicht einmal  
vorgebracht worden. Und so ist dieses Denkmal  
entstanden, das niemandem gefällt. E. M.